

## LUKOIL startet den Ausbau des LUKOIL Schmiermittelwerkes in Wien



von links nach rechts: Aleksei Lambin - LUKOIL Director Europe Walter Ruck - Präsident der Wirtschaftskammer Wien Vagit Alekperov - Präsident OAO LUKOIL Maxim Donde - Generaldirektor LUKOIL Lubricants

Credit: LUKOIL Lubricants Europe Oy  
Fotograf: Helmuth Harich



Plant mit dem geplanten Tanklager

Credit: LUKOIL Lubricants Europe Oy  
Fotograf: Harich



Vagit Alekperov

Credit: LUKOIL Lubricants Europe Oy  
Fotograf: Harich

Wien (OTS) - PRESSEMITTEILUNG LUKOIL LUBRICANTS EUROPE OY

Vagit Alekperov, Präsident von OAO LUKOIL (Moskau) eröffnete mit dem offiziellen Spartenstich am 29.1.2015 die geplante Erweiterung im LUKOIL Lubricants Werk am Ölhafen Lobau. Der offizielle Start der Ausbaurbeiten ist für Februar 2015 geplant.

Die seinerzeit von der OMV in Wien-Lobau errichtete Schmierstoff-Produktionsstätte soll großzügig erweitert werden. Wenn es nach dem derzeitigen Eigentümer, der Lukoil Lubricants Austria GmbH. geht, soll der Standort bald die europäische Automobilindustrie

mit hochwertigem Motorenöl beliefern. Die Folge ist eine Aufwertung des Industriestandortes und auch des Hafens Wien.

Vagit Alekperov: "Unsere Produkte genießen eine große Nachfrage bei den europäischen Verbrauchern. Diese Loyalität ist verbunden mit Verantwortung der wir uns auch in Zukunft stellen werden. Wir arbeiten nicht nur an der Modernisierung unserer Schmiermittel-Produktionsstätte in Wien, viel mehr bauen wir einen integrierten Komplex mit einer Vielzahl an technologischen Vorteilen. Darunter die bestmöglichen logistischen Grundlange, um den Transport und die Lagerung von Grundölen und Endprodukten zu gewährleisten, sowie flexible Produktionsprozesse um den europäischen Standards unserer wichtigsten Kunden in Europa gerecht zu werden. Hier seien als Beispiel internationale Automobilhersteller und Anlagenbauer erwähnt", sagte Alekperov

Als die Schmierstoff-Produktion 1995 von der OMV in der Lobau errichtet wurde, dachte man bereits an die sinnvolle Nutzung der Donau als ökonomischen und ökologischen Schifffahrtsweg. Dennoch ist eine Versorgung des Betriebs wirtschaftlich bis heute nur über die Schiene oder die Straße möglich. Das soll sich nun ändern.

2014 wurde der Betrieb zu 100% von Lukoil Lubricants Austria übernommen. Nach bereits erfolgten Anstrengungen, die Produktion auf das hohe Anforderungsniveau der Europäischen Automobilindustrie zu verbessern, möchte das Unternehmen nun massiv in die Standortabsicherung und Sicherstellung der Konkurrenzfähigkeit investieren und eine zeitgemäße Produktionsstätte errichten. Kernstück des Ausbaus ist eine schwimmende Ölübernahmestation, die Errichtung von mehreren Lagertanks und der Umbau von bestehenden Lager- in Produktionstanks. So können die bisherigen Kapazitäten nicht nur mehr als verdoppelt, sondern künftig auch Schiffe be- und entladen werden. Man spricht hier von multimodaler Anbindung.

Die Innovationen im Produktionsbetrieb eröffnen Lukoil die Grundlage für das so genannte "First-Fill"-Geschäft, also die Grundausrüstung von neuen Automobilen mit Motoröl. Inmitten der Automobil-Produktionsstätten in Deutschland, Benelux und Zentraleuropa gelegen, bietet sich ein interessantes Geschäftsfeld - mit einigen wichtigen Herstellern laufen bereits die Endverhandlungen. Tatsache ist, dass kommende Motorengenerationen einen deutlich geringeren CO<sub>2</sub>-Ausstoß aufweisen werden als die aktuelle Motorenpalette. Ein bedeutender Anteil dieser Reduktion

beruht auf dem Einsatz neuartiger "First-Fill"-Öle, also jener Schmierstoffe, mit denen Fahrzeugen vom Hersteller als Basisausstattung befüllt werden.

Diese Öle kann Lukoil liefern und möchte sie künftig in Österreich produzieren. Für Lukoil bietet sich die Produktionsstätte Wien aus mehreren Gründen als besonders vorteilhafter Standort an: So ermöglicht die Zulieferung per Binnenschiff eine Einsparung von 500t CO2 allein im ersten Jahr. Darüber hinaus unterliegt die moderne Bauweise der Produktionsstätte höchsten Umweltstandards, die von anderen europäischen Herstellern derzeit nicht geboten werden können. Die künftige Möglichkeit einer direkten Umladung vom Binnenschiff auf die Bahn machen Wien zu einem potentiellen Dreh- und Angelpunkt für Lukoil in Zentral- und Westeuropa. Und auch Wien selbst profitiert von einem Ausbau: Nicht nur wird die Rolle des Hafens Wien gestärkt, das Unternehmen schafft mit der geplanten Kapazitätsausweitung auch nachhaltige Arbeitsplätze im Unternehmen selbst, aber auch bei örtlichen Vorlieferanten, Dienstleistern und Logistikunternehmen: Wird das Projekt tatsächlich realisiert, bedeutet es eine klare Standortabsicherung durch die Investition in wertvolle Assets, die nicht einfach abgebaut und woanders wieder aufgebaut werden können.

Lukoil ist überzeugt, mit einem modernen Produktionsstandort im Herzen Europas einen Qualitäts- und Logistikvorteil zu erreichen, der das Unternehmen im Bereich First-Fill-Schmierstoffe zu einem Basisausstatter der europäischen Automobilindustrie machen wird.

Bild(er) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM / Originalbild-Service sowie im OTS-Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

~

Rückfragehinweis:

Rückfragen richten Sie bitte an:  
Gerald Kaspar, Marketing Manager Western Europe  
+43 1 205222-1602

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/16803/aom>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0093 2015-01-30/11:15

301115 Jän 15

Link zur Aussendung:

[http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20150130\\_OTS0093](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20150130_OTS0093)